

Artenschutz Großer Brachvogel 1997

(Zusammenfassung der Beobachtungsprotokolle aus dem Machland-Süd)

von Mag. Ernst Schmid

Allgemeine Aufzeichnungen

Ankunft: 28. Februar

Paarzahl: 9-10

davon sicher gebrütet: 9

gefundene Gelege: 5 (davon 3 Wiesen- und 2 Ackergelege!)

erfolgreich ausgebrütete Gelege: 2

geschlüpfte Pulli: 7

flügge Juv.: 2

Abzug der Weibchen: Ende 1. Junidekade

Letzte Beobachtung: 9. August (2 Juv. am Lettengrund)

Revierbezogene Aufzeichnungen

Ardagger-Paar

Am 9. April ist Balzverhalten zu verzeichnen. Ende April wird das Nest im Obstgartenbereich (bisher nördlichster Standpunkt) angelegt. Brutbeginn liegt rund um den 1. Mai. Die Nestmulde wurde in einer Extensivwiese unweit von Obstbäumen (ca. 8 m) angelegt. 4 Eier. Gelegeverlust zwischen 26. und 31. Mai, vermutlich durch Bodenräuber.

Lettengrund-Paar

Bereits ab Anfang März verlässlich im Stammrevier anzutreffen. Am 25. April deutliche Ausdrucksflüge des Männchens. Am 30. April erstmals auffälliges Sichern eines Vogels (Beginn der Ablegephase). Das Nest wird überraschend in leichter Hanglage angelegt (Flutmulde eines bereits verlandeten Altarmes). Für die brütenden Brachvögel ergibt sich dadurch wenig Überschaubarkeit. 4 Eier. Viele und auffällige Laufgänge zum Nest. Die Flutmulde ist geprägt durch extensiven Wiesenbewuchs. Brutbeginn fällt in etwa auf den 7./8. Mai. Am 6. Juni schlüpfen 3 Pulli. Das 4. Ei scheint unbefruchtet zu sein. Eines der drei Küken dürfte bereits in den ersten Tagen verlorengegangen sein. Von 6. bis 8. Juli gibt es ein Hochwasser. Die Familie übersteht die Bedrohung auf einer Bodenerhebung. Am 12. Juli sind die beiden Juv. fliegend anzutreffen (37. Tag). Die Juv.

sind noch bis 9. August im Gebiet anwesend.

Haid-Paar

Das Paar legt sein Erstgelege am bisher östlichsten Punkt seines Revieres an. Am 2. Mai ist deutliches Krähenhassen zu beobachten. Am 3. Mai dürfte das Paar sein Erstgelege verloren haben, möglicherweise durch die Bestellung eines Maisackers. Das Ersatzgelege wird nun am westlichsten Teil des Haid-Revieres vermutlich in einer Wiese angelegt. Am 12. Mai ist wieder Haßverhalten festzustellen. Am 14. Mai wird die betreffende Wiese gemäht und das Paar kommt abermals um sein Gelege. Bis 25. Mai ist das Paar noch in seinem Revier anzutreffen.

Huberbauern-Paar

Das Revier ist so wie im Vorjahr besetzt. Am 30. April Aggressionsverhalten des Huberbauern-Männchens mit dem Eichinger-Männchen. Am 2. Mai dringt es zu tief in das Lettengrundrevier ein und wird vom Lettengrund-Männchen vertrieben. Am 8. Mai verhält sich das Männchen brutverdächtig: Es sichert längere Zeit mit gestrecktem Hals in der Nähe der Dreieckswiese. Obwohl am 15. Mai und am 2. Juni jeweils ein Partner des Paares einen Kükenwarnruf hören läßt, muß man davon ausgehen, daß das Paar heuer erfolglos war.

Neuschied-Paar

Wie alle Jahre im vertrauten Revier. Am 12. April ist das Paar im mittleren Wiesenbereich zu sehen. Am 6. Mai bleibt eine Nestnachsuche erfolglos. Am 8. Mai ist heftiges Warnen zu vernehmen. Das Paar dürfte das Gelege bei der Silagemahd verloren haben, und bleibt im Jahr 1997 erfolglos.

Haufen-Ost-Paar

Am 31. März zeigt sich das Männchen mit Ausdrucksflügen am Stammplatz. Am 26. April zeigt das Männchen wieder seinen Balzflug. Diesmal in Konkurrenz mit dem ebenfalls markierenden Haufen-Mitte-Männchen, wo das Weibchen bereits auf 4 Eiern sitzt. Am 4. Mai kommt es wieder zu Aggressionsverhalten zwischen den beiden Paaren. Zu diesem Zeitpunkt dürfte das Erstgelege bereits existiert haben. Jedenfalls dürfte das Paar sein Gelege um den 7. Mai verloren haben. Am 19. Mai wird das aus 4 Eiern bestehende Ersatzgelege am Rande einer noch stehenden Heuwiese gefunden. Absprache mit dem Besitzer und Entschädigungszahlung verhindern das Ausmähen des Nestes. Am 16. Juni ist die Brut bereits geschlüpft. Es sind 4 Pulli unterwegs. Der Schlüpftermin dürfte 14. oder 15. Juni gewesen sein. Am 6. Juli wird das Gebiet durch Hochwasser überschwemmt. Noch am 7. Juli sind Warnrufe des Männchens zu hören. Spätere Kontrollen bestätigen, daß die bereits 3 Wochen alten Jungvögel im Zuge des Hochwassers ums Leben gekommen sind.

Haufen-Mitte-Paar

Heuer etabliert sich erstmals ein 3. Paar am Grener-Haufen! Bereits am 25. April ist Krähenhassen zu beobachten. Am 26. April wird das Nest auf einem Maisstoppelfeld unweit eines Feldweges gefunden. 4 Eier. Das Gelege wird ausgesteckt, um es vor Zerstörung durch Ackerbestellung zu schützen. Am 2. Mai geht das Gelege vermutlich durch Bodenräuber verloren.

Auch ein 2. Brutversuch des Paares bleibt erfolglos.

Haufen-West-Paar

Am 28. März gibt es Ausdrucksflüge über der West-Hälfte des Haufens. Auch am 30. April deutliche Ausdrucksflüge. Am 1. Mai sind Nestzeigerufe zu hören. Am 3. Mai kann der Nachweis erbracht werden, daß das Haufen-West-Paar nicht mit dem Grener-Paar ident ist. Das Haufen-West-Paar scheint sein Erstgelege bereits Anfang Mai wieder verloren zu haben. Einiges deutet auf ein Ersatzgelege hin, dennoch bleibt ein Erfolg aus.

Grener-Paar

Am 3. Mai wird das Paar brütend entdeckt. Das Nest liegt in einem Wintergetreidefeld. Die 4 Eier sind auffallend tief in Erde und Nistmaterial eingearbeitet. Bis zum 18. Mai erfolgt keinerlei Bewirtschaftung. Am 22. Mai erfolgt eine Herbizidbehandlung. Das Nest lag etwa einen Meter neben der Traktorreifenspur. Eine Kontrolle am 26. Mai ergibt, daß das Gelege zerstört wurde. Die Eier sind aufgepickt. Alles deutet auf Krähen hin. Das Paar bleibt heuer erfolglos!

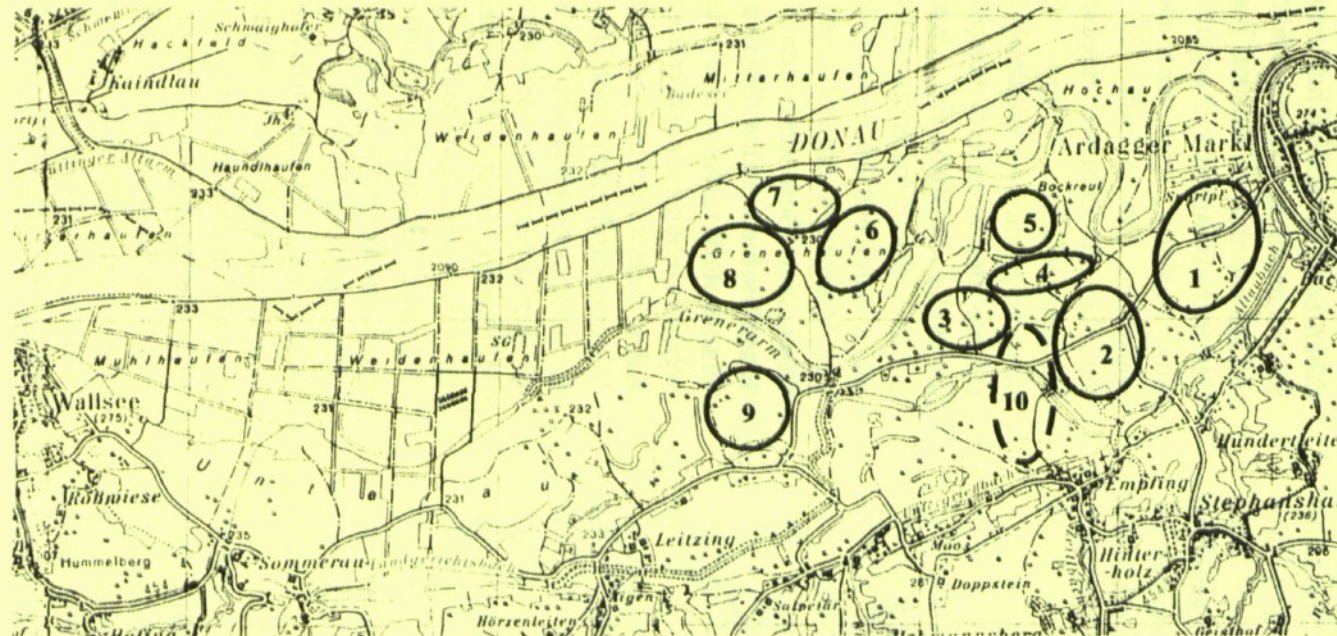
Eichinger Paar

Dieses Paar ist unsicher. Am 20. April ist es an seinem Stammplatz zu sehen. Es wechselt in die angrenzende Empfänger-Au, die offensichtlich ebenfalls zum Revier gehört. Am 30. April ist zwischen Eichinger-Männchen und Huberbauern-Männchen Aggressionsverhalten zu beobachten (Halme werfen). Das Paar ist also präsent und verteidigt seine Reviergrenze im Eichinger-Sektor. Ab dem 6. Mai aber ist es verschollen.

Moos-Paar (1997 nicht feststellbar!)

Das traditionelle Moos-Paar konnte 1997 auf seinem Stammplatz nicht bestätigt werden. Es ist daher anzunehmen, daß dieses Paar heuer am Haufen gebrütet hat (daher ein 3. Paar am Grener-Haufen).

Projekt Machland-Süd



Reviere des Großen Brachvogels im Jahre 1997

Die durchgezogenen Linien zeigen die Reviergrenzen der einzelnen Brachvogel-Paare. Die gestrichelte Linie weist auf ein nicht sicher bestätigtes Revier hin.

- | | |
|----------------|-----------------|
| 1. Ardagger | 6. Haufen-Ost |
| 2. Lettengrund | 7. Haufen-Mitte |
| 3. Haid | 8. Haufen-West |
| 4. Huberbauern | 9. Grener |
| 5. Neuschied | 10. Eichinger |

Der Große Brachvogel im Machland-Süd 1997

1997 besiedelten 9-10 Paare des Großen Brachvogels die ausgedehnten Wiesenflächen des Machland-Süd.

In neun dieser Reviere konnte eine Brut nachgewiesen werden, jedoch konnten nur die Gelege zweier Reviere (Lettengrund, Haufen-Ost) erfolgreich ausgebrütet werden. Im Zuge eines Hochwasserereignisses kam die Brut des Haufen-Ost Revieres um.

1997 war nur das Lettengrund-Paar erfolgreich und zog 2 Jungvögel auf.

Bearbeitung:

Gerald Pfiffinger

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lanius](#)

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: [07_02-04](#)

Autor(en)/Author(s): Schmid Ernst

Artikel/Article: [Artenschutz Großer Brachvogel 1997. \(Zusammenfassung der Beobachtungsprotokolle aus dem Machland-Süd\). 19-21](#)